STADTMARKETING UND STADTENTWICKLUNG
ROTENBURG AN DER FULDA

VEREINT >> VORAUS

MARKETING- UND ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ROTENBURG AN DER FULDA MBH

JAHRESBERICHT 2018

INHALT

Grußwort
Rotenburg in Zahlen
Wirtschaftsförderung
Betreuung vor Ort
Bildung und Medizin
Tourismus
Luftkurort und Image
Tourismusentwicklung
Stadtmarketing
Veranstaltungen
Stadtplanung und -entwicklung
Stadtumbau
Stadtplanung allgemein
Dorferneuerung
MER

03
Stadtentwicklung
& Dorferneuerung
04
Stadtplanung
& Stadtumbau
02
Stadtmarketing
05
Tourismus
& Kultur
WIR MACHEN
MER
01
Wirtschafts-
förderung
06
Veranstaltungen
& Events

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach einem erfolgreichen Start 2016/17 freuen wir uns, Ihnen unseren ersten Jahresbericht vorlegen zu können. Wenn Sie diesen gelesen haben, werden Sie sehen, wie erfolgreich wir in den ersten beiden Geschäftsjahren der Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Rotenburg an der Fulda mbH (kurz: MER) waren. Mein Team und ich haben nach einer kurzen Findungsphase mit Volldampf an unseren sechs Themenfeldern gearbeitet - die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die Vielzahl der Aufgaben, die wir als kleines Team bewerkstelligen, ist immens. Dafür spreche ich meinen Kolleginnen und Kollegen meinen herzlichsten Dank aus.

Die Arbeit der letzten beiden Jahre war immer zweigeteilt. Der erste Teil war das Ankommen. Zu zeigen, dass die MER als Gesellschaft in Rotenburg aktiv ist – sehen und gesehen werden. Gerade im Bereich der Veranstaltung konnten wir schnell mit unserem professionellen Auftreten und der reibungslosen Umsetzung trumpfen. Der größte Teil unserer Arbeit liegt aber im Verborgenen und kann auf den ersten Blick nicht im Alltag erfasst werden. Aber Gerade diese Bereiche werden langfristig positive Effekte auf die gesamte Stadt und deren Infrastruktur haben.

Zum einen legen wir die kommenden Jahre einen besonderen Fokus auf den Stadtumbau. Durch die Förderbewilligung 2017 haben wir die Chance und die Möglichkeit, die Rotenburger Innenstadt zukunftsweisend und attraktiv aufzustellen. Die MER wird hier als Projektverantwortliche eine Schlüsselposition einnehmen.

Des Weiteren stützt sich unsere Stadt wirtschaftlich auf drei Säulen. Als starker Standort der weißen Industrie setzen wir alles daran, den Standort Rotenburg weiter zu stärken. Dasselbe gilt auch für die zweite Säule, die Bildung. Ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot in Rotenburg mit überregionaler Bedeutung muss erhalten und am Standort gestärkt werden. Mit Hochdruck wird hier an einer Ausweitung der Bildungsangebote gearbeitet.

Unser größtes Augenmerk liegt auf der dritten Säule, dem Tourismus. Durch fehlende Alternativen im Bereich der Flächenentwicklung, wird Rotenburg sich noch stärker touristisch aufstellen müssen. Hier werden 2019 die ersten Projekte sichtbar – für Bürger und Gäste.

Eine weitere Herausforderung für die Zukunft wird das Attraktivieren der Ortsteile sein. Die ersten Überlegungen wurden bereits getätigt und vorgestellt. Durch den vorhandenen Individualismus müssen alle Ortsteile gesondert betrachtet und unterstützt werden um eine Donutisierung sowie eine Verwaisung der Ortskerne zu verhindern.

Wenn Sie diesen Jahresbericht gelesen haben, werden Sie genau so erfreut sein wie ich, dass sich bereits viel in Rotenburg getan hat. Wir sind zwar noch am Anfang, aber auf einem guten Weg, Rotenburg stark für die Zukunft zu machen.

Ihr
Torben Schäfer - Geschäftsführer

ROTENBURG
© BILD: ROTENBURG

POETISCHE WELT

14.567

MENSCHEN WOHNEN IN ROTENBURG A. D. FULDA
(STAND: 30.06.2018)

3096

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE
(STAND: 2016)

ca. **965** STUDENTEN DER HHFR

ERWARTET FÜR SOMMER 2019 **1200**

ca. **1000** AUSZUBILDENDE IN DER ÜBERBETRIEBLICHEN AUSBILDUNG BKK AKADEMIE

ÜBERNACHTUNGEN IM JAHR ca. **60.000**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die heutige Wirtschaftsförderung hat kaum noch etwas mit dem klassischen Verständnis der Flächenausweisung und –vermittlung von Gewerbe- und Industrieflächen zu tun. Zwar ist auch diese Neuansiedlung zur Gewinnung von Arbeitsplätzen und Gewerbeeinnahmen ein weiterer wichtiger Bestandteil der kommunalen Wirtschaftsförderung, jedoch umfasst dieses Handlungsfeld nur einen Bruchteil der tatsächlichen Aufgaben. Heute versteht man eine Wirtschaftsförderung als eine umfassende Standortentwicklung und somit einen integralen Teil der Stadtpolitik. Gerade der Begriff der „urbanen Lebensqualität" ist prägend in einer Stadt, die Raum für Kreativität, Entfaltung, Kultur und Bildung bieten möchte. Diese weichen Standortfaktoren haben immer stärkeren Einfluss auf die wirtschaftliche Situation einer Stadt. Nur wer sich wohl fühlt und seine Bedürfnisse befriedigt bekommt, bleibt dem Wirtschaftsstandort als Arbeitskraft erhalten oder zieht an den entsprechenden Ort (*Handbuch der Wirtschaftsförderung | Dallmann/Richter*).

Bezogen auf Rotenburg sieht die wirtschaftliche Entwicklung durch topographische Gegebenheiten schwierig aus. Gerade der Faktor Neuansiedlungen im Gewerbebereich wird durch die geringe Anzahl von geeigneten Flächen sehr erschwert. Aktuell steht nur eine Fläche von 10ha für eine Gewerbeansiedlung zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde der Entschluss gefasst, dass die Stadt Rotenburg an der Fulda sich auf die drei Säulen Bildung, Medizin und Tourismus fokussiert.

Die MER hat 2018 in vielfältiger Weise im Bereich der Wirtschaftsförderung gearbeitet. Als Netzwerkpartner standen wir vielen Rotenburger Unternehmen bei Problemen zur Seite. Als aktives Mitglied im Regionalaustausch bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises erarbeiten wir regionale Strategien mit verschiedenen Schwerpunkten. Der Schwerpunkt 2018 war der Fachkräftemangel und die Problematik der freien Ausbildungsplätze.

Im Januar 2018 war die MER gemeinsam mit der IHK Gastgeber des ersten Rotenburger Wirtschaftstreffens. Referenten des VR-Bankverein Hersfeld-Rotenburg und der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg konnten wichtige Fragen zum Thema Onlinebanking für Betriebe geklärt werden. Im November 2018 waren die Wirtschaftsjunioren zu Gast bei der MER. Hier hatten wir die Möglichkeit unsere Arbeit vorzustellen und auf Fragen und Anregungen detailierter einzugehen.

Rotenburg an der Fulda
Bildung
Medizin
Tourismus

BETREUUNG VOR ORT

GRÜNDUNGSBERATUNG	Erstberatung, Businessplan, Ideenbildung
UNTERNEHMENSNACHFOLGE ÄRZTENACHFOLGE	Investorengespräche, Beratergespräche, Kommunikationspartner zur KV
FLÄCHENMANAGEMENT FLÄCHENSUCHE	Neuansiedlung, Umsiedlung, Erweiterung
LÖSUNGSFINDUNG	Schlichtungsgespäche, Beratung
ANSPRECHPARTNER IN ALLEN BELANGEN	Starker Partner in allen Belangen

„Als 100% Tochter der Stadt steht die MER eng mit der Stadtverwaltung in Verbindung und kann unternehmerische Belange schnell klären.

ALLES AUS EINER HAND

Als Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Rotenburg an der Fulda übernehmen wir alle Aufgaben der Wirtschaftsförderung für die Stadt Rotenburg an der Fulda. Durch wöchentliche Fixtermine mit der Stadtverwaltung, der Verwaltungsspitze und dem Baumanagement hat die MER Schnittstellen, um unternehmerische Anfragen schnell besprechen und bearbeiten zu können. Als erster Ansprechpartner finden wir Lösungen aus einer Hand.

Als Gesellschaft, die die Wirtschaftsförderung in der Satzung verankert hat, ist es unsere ordinäre Aufgabe, unternehmerische Aspekte zu vertreten. Somit sichern wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern stärken auch den Standort Rotenburg an der Fulda. Durch unser großes Netzwerk sind wir in der Lage, Schnittstellen zu finden und Partner zu vermitteln. Ein regelmäßiger Unternehmeraustausch zum Kennenlernen und Netzwerken ist gegeben.

Streng nach unserem Slogan MER ROTENBURG VEREINT » VORAUS sehen wir uns als Partner und Dienstleister, um gemeinsam mit Ihnen einen starken Wirtschaftsstandort, insbesondere in unseren Segmenten der wirtschaftlichen Säulen, zu entwickeln.

BILDUNG

Rotenburg an der Fulda verfügt über ein großes Bildungsangebot. Neben den Grundschulen, der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und dazugehörigen Förderstufen sowie einer Schule mit Förderschwerpunkt bietet der Standort exzellente Voraussetzungen im Bereich Aus-und Weiterbildung sowie Studium.

Durch die starken Jahrgänge der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege und die gute Auslastung der BKK Akademie hat Rotenburg einen großen Anteil junger Menschen in der Stadt. Diese teilweise Überbelegung bringt auch Probleme mit sich, welche wir versuchen aktiv mit zu lösen. Gerade im Bereich der weichen Standortfaktoren ist die MER aktiv und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Rotenburg auch nach dem Studium in guter Erinnerung zu behalten.

Als aktives Mitglied der A.B.I. (Allianz für Bildung und Innovation) erarbeiten wir gemeinsam mit Schule und Arbeitgeber Lösungsmodelle, um Schüler fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Im Fokus steht auch der bestehende Fachkräftemangel und wie gerade handwerkliche Berufe wieder an Attraktivität gewinnen können.

MEDIZIN

Aus Sicht der Rotenburger Klinken liegt die aktuelle Problematik im Bereich des Fachkräftemangels. Junge Menschen müssen wieder für medizinische und pflegerische Berufe begeistert werden. Aber nicht nur junge Menschen, auch an ausgebildeten Fachkräften und Ärzten fehlt es in Rotenburg. In den kommenden Jahren wird die Herausforderung sein, Standortvorteile gemeinsam mit Kliniken, der Stadtverwaltung und der MER auszuarbeiten.

Wichtige aktuelle Bausteine, die wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung angehen, ist die Bereitstellung von attraktiven Neubauflächen, sowie eine gute Versorgung im Bereich Kindergarten und U3 Betreuung. Ein attraktives Jahresprogramm, aber auch eine ansprechende Gastronomie sowie Freizeitmöglichkeit sind heute wichtige Entscheidungsgeber für einen Wohnort.

> Der B- Flügel am Kreiskrankenhaus wurde mit 6.25 Millionen Euro saniert.

> Investitionsvolumen von zweistelligen Millionenbeträgen in den kommenden Jahren beim Klinikum Hersfeld-Rotenburg am Standort Rotenburg.

TOURISMUS

> Rotenburg ist eine der stärksten Tourismusstädte der Region.

Rotenburg ist durch ihre Lage und ihr Angebot eine touristisch starke Stadt. Das Ziel ist es, diese Stärke auch in den kommenden Jahren auszubauen. Durch geschickte Weichenstellung und die Investition in Alleinstellungsmerkmale mit Leuchtturmfunktion werden bestehende Angebote bereichert. Als erstes Großprojekt wird im Frühjahr 2019 der erste Schaukelwald Deutschlands im Schlosspark eingeweiht. Dieses einzigartige Konzept, Schaukeln auch und gerade für Erwachsene bereitzustellen, sucht seinesgleichen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Bauhof konnten wir 2018 dieses wichtige Projekt mit überregionaler Bedeutung bis zur Bestellung der Elemente vorantreiben.

2018

288 698 Übernachtungen (Januar-Oktober 2018)

3,2 Tage durchschnittliche Aufenthaltsdauer

2378 Gäste wurden durch Rotenburger Stadtführer/innen betreut

9470 Übernachtungen durch Wohnmobilisten

8525 Besucher in der Tourist-Information

5161 Gästeanrufe in der Tourist-Information

Durch den Sturm Friederike wurde der Rotenburger Wald stark in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem die Aufräumarbeiten langsam voranschreiten hat es sich die MER gemeinsam mit der Tourist-Information zur Aufgabe gemacht, sich mit dem Wanderwegenetz zu beschäftigen. Durch Beschlüsse im Herbst 2018 wurde das Thema „Wanderwege" als Schwerpunktthema auch für 2019 fokusiert.

Ebenfalls im Jahr 2018 wurde durch die MER ein Antrag zur Förderung einer „Murmelbahn" gestellt. Diese naturnahe Wegeverbindung soll dazu dienen, das Kottenbachtal mit dem Heienbachtal zu verbinden und somit die Synergien beider attraktiver Täler zu nutzen. Nach einem positiven Entscheid soll es 2019 mit der Detailplanung und der Umsetzung weiter gehen. Seien Sie gespannt.

" Rotenburg ist seit 2018 Mitglied in der Deutschen Märchenstraße.

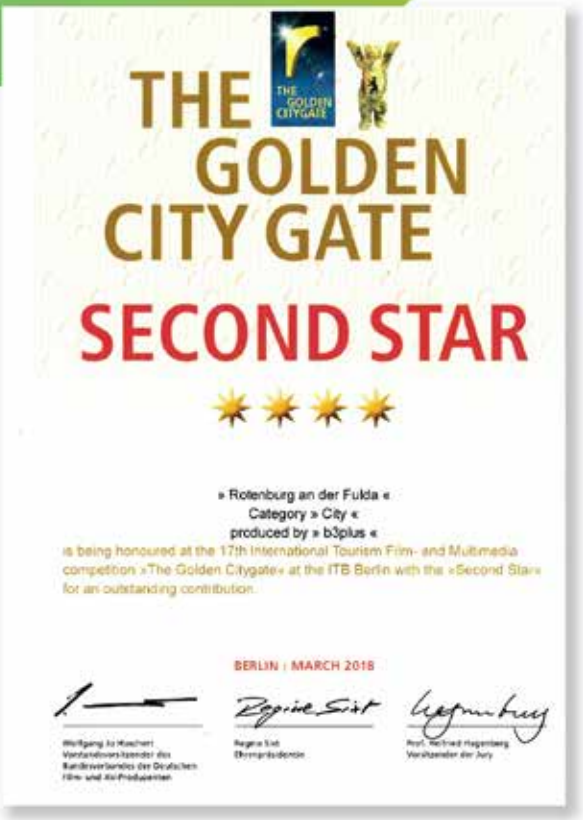
Deutsche Märchen Straße

" Die MER stellt Beisitzer im Vorstand vom Kultur- und Tourismusverein und Gemeinsam in Rotenburg e.V. Darüber hinaus engagieren sich die MER und die T-Info überregional u.a. beim Verein Mittleres Fuldatal und der Grimmheimat Nordhessen.

LUFTKURORT & IMAGE

Das Prädikat Luftkurort muss alle 10 Jahre neu erworben werden. Zu dieser Neuauszeichnung wurden gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst vom 04.11.2016 bis 22.12.2017 Luftmessungen in Rotenburg durchgeführt. Diese Messungen haben bestätigt, dass Rotenburg auch weiterhin Luftkurort sein kann. Die Begehung 2018 mit Vertretern des Regierungspräsidiums war ebenfalls sehr positiv. Die Stadt Rotenburg an der Fulda erwartet daher Anfang 2019 die offizielle Urkunde mit der Auszeichnung „Luftkurort".

> Unser Imagefilm erhielt 2018 den 2. Platz beim touristischen Multimedia Award DAS GOLDENE STADTTOR auf der ITB Berlin.


THE GOLDEN CITY GATE

SECOND STAR

» Rotenburg an der Fulda «
Category » City «
produced by » b3plus «
is being honoured at the 17th International Tourism Film- and Multimedia competition »The Golden Citygate« at the ITB Berlin with the »Second Star« for an outstanding contribution.

BERLIN | MARCH 2018

Wolfgang Ja Hoechert
Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Film- und AV-Produzenten

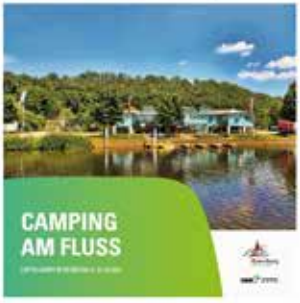
Regina Sixt
Ehrenpräsidentin

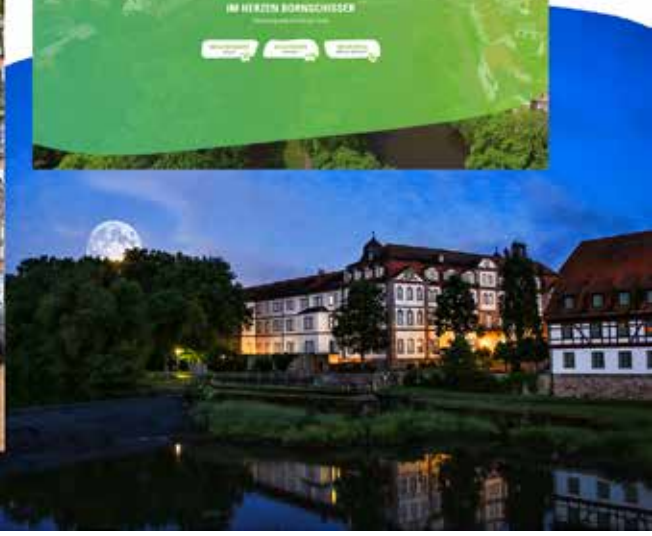
Prof. Helfried Hagenberg
Vorsitzender der Jury

> Durch die Übernahme von Weisungsbefugnissen ist eine enge Verzahnung zwischen der Tourist-Information und dem Stadtmarketing möglich.

> Ein einheitliches Design sorgt für eine gute Wiedererkennung.

2018 hatten wir uns zur Aufgabe gemacht, die Vielzahl an unterschiedlichen Produkten auf ein CD (Coperate Design) zu bringen. Mit dieser Maßnahme soll der Wiedererkennungswert für Rotenburg stark gesteigert werden. Alle Broschüren, die Homepage und alle Veranstaltungsprodukte wurden auf das neue CD umgestellt.





TOURISMUSENTWICKLUNG

Um Rotenburg an der Fulda touristisch für die Zukunft zu stärken wurde im Herbst 2018 ein Tourismuskonzept für die Stadt in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit der Hochschule Fresenius Idstein und der MER hat Herr Dennis May sich mit den touristischen Potenzialen von Rotenburg in seiner Masterarbeit auseinandergesetzt. Die hier entstandenen Handlungsempfehlungen geben die zukünftige Route in der Rotenburger Tourismusentwicklung an.

FACHWERK → sanieren und erhalten

NATUR UND LANDSCHAFT → (Wander-) Infrastruktur ausbauen und erhalten, Erreichbarkeit halten oder noch verbessern

TAG* UND DESTINATION → Stärkere Vernetzung in die Region und Destination - mit oder ohne TAG*

*Touristische Arbeitsgemeinschaft

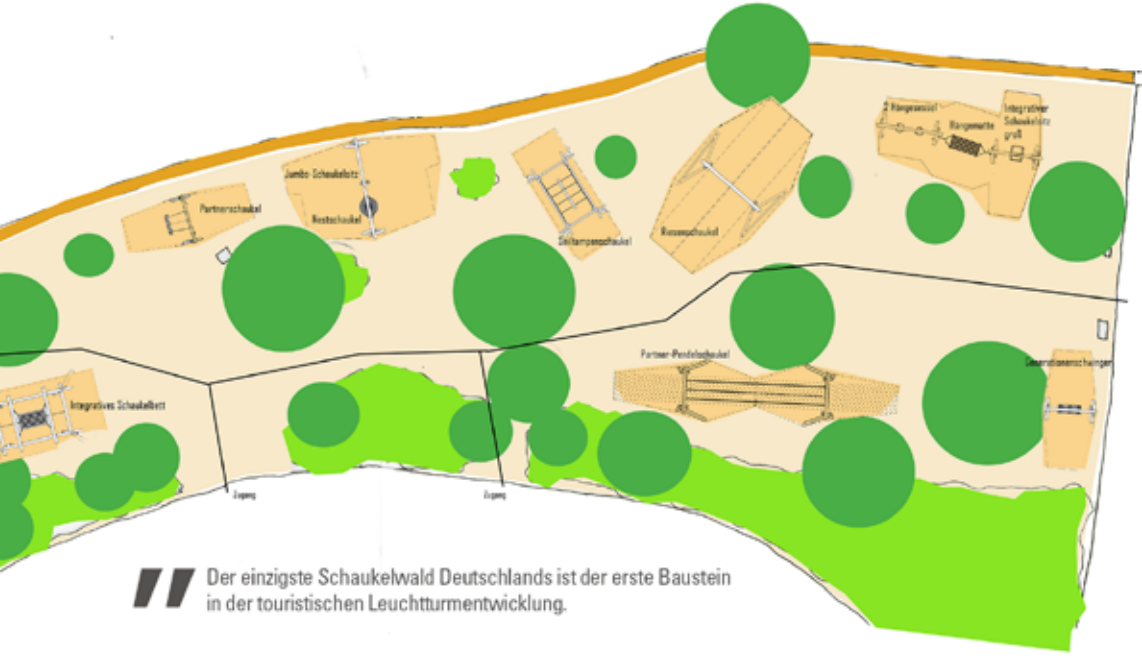
BEHERBERGUNG → Massiver Ausbau im Übernachtungsbereich

GASTRONOMIE → Schaffung neuer Angebote - Qualität und Service steigern

LEUCHTTURMPROJEKTE → Schaffung von Highlights - Abgrenzung zu Anderen / Besonderes erleben

„Die Analyse der Stadt Rotenburg hat gezeigt, dass sie über ein breites touristisches Angebot verfügt. Durch die Gegebenheiten der Stadt, durch ihre Lage innerhalb der Natur mit einer schönen Landschaft und dem vorhandenen Fachwerkambiente bietet Rotenburg optimale Voraussetzungen dafür, auch langfristig am Tourismusmarkt teilzunehmen. Mithilfe der natürlichen Angebote hat sie bereits ein breites touristischen Angebot genieren können, welches seitens Tages- und Kurzurlaubstouristen auch wahrgenommen wird. Außerdem konnte mithilfe der durchgeführten Interviews und der eigenen Erfahrungen, die während des Aufenthaltes gemacht worden sind, festgestellt werden, dass es neben den fehlenden Highlights und anforderungsgerechten Angeboten, wie bspw. Qualitätswanderwegen, die grundlegenden Punkte sind, die für Rotenburg zur Gefahr werden können. Der Sanierungsstau am Fachwerk, die leidende Attraktivität des Waldes und der Wanderwege aufgrund der Sturmschäden, die ungewisse Nachfolgereglung des wichtigen Segments der Pensionen und Ferienhäuser, die Qualität und Quantität der Gastronomie, das nicht vorhandene eindeutige Image der Stadt, das zur besseren Wahrnehmung beitragen könnte, die mangelnde Kommunikation und Zieldefinition innerhalb der TAG und die durch den demographischen Wandel möglichen Folgen des Leerstandes und der Entvölkerung des wichtigen Stadtkerns sind Punkte, die sich negativ auf den Tourismus der Stadt auswirken könnten.

Aus diesen Gründen wurde Rotenburg empfohlen, sich neben dem qualitativen Ausbau und der Erweiterung vorhandener Strukturen sich zusätzlich intensiv mit den Handlungsfeldern, Kooperation und Vernetzung, der Sicherung des ursprünglichen Angebotes und der Verkehrsinfrastruktur, der Sicherstellung der Basisleistungen und Vermarktung zu beschäftigen und diese mit den Handlungsempfehlungen zu begleiten." (Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für die Stadt Fulda |May | Hochschule Fresenius | 2018)



Der einzigste Schaukelwald Deutschlands ist der erste Baustein in der touristischen Leuchtturmentwicklung.

STADTMARKETING

Stadtmarketing ist ein noch eher junger Begriff. In der Mitte der 90iger wurden in Deutschland die ersten Stadtmarketinggesellschaften als Marketinggegenpol zu Shoppingcentern mit eigenen Centermanagements gegründet. Ziel ist es mit dem Stadtmarketing das Image der Stadt und daraus folgend die Kaufbereitschaft im Einzelhandel bei der eigenen Bevölkerung zu steigern. Das klassische Stadtmarketing dient als Kommunikation nach Innen (Bürger) und hebt sich daher vom Tourismus (Gast) ab. Eine klare Abgrenzung beider ist dennoch nicht möglich, da die meisten Angebote von beiden Parteien genutzt werden.

Der wohl wichtigste Baustein im Stadtmarketing ist der Bereich Eventmarketing. Durch gezielte Veranstaltungen wird versucht, ein positives Image auf eine Stadt zu werfen. Verkaufsfördernde Veranstaltungen mit dem Einzelhandel wie Naschmarkt oder Kartoffelfest haben die Aufgabe, Kunden wieder für die Innenstadt zu begeistern. Geschäfte können an solchen Tagen bis zu 80% eines Monatsumsatzes an einem Tag generieren - Veranstaltungen dienen somit der aktiven Wirtschaftsförderung. Hier ist die klare Zielgruppe der Bürger oder das nahe Umfeld.

Veranstaltungen die außerhalb der Kernstadt stattfinden dienen vor allem der Profilbildung und des Imagegewinns über die Grenzen von Rotenburg hinaus. Hier ist nicht nur der Bürger angesprochen, sondern auch der Gast. Durch ein positives Erlebnis bleibt Rotenburg in guter Erinnerung und dies wird weitergetragen.
Highlights wie Annotopia dienen ganzjährig der Imagesteigerung (Beispiel Wacken). Durch wiederkehrende Elemente ganzjährig (geplante Fantasybereich auf dem Weihnachtsmarkt 2019) wird gerade das Thema Märchen, Fantasy und Fabeln prägend und imagebildend für Rotenburg. Durch die Aufnahme in die Deutsche Märchenstraße wird das Thema zu einer runden Sache.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Stadtmarketing ist die Bündelung von Ressourcen und Durchführung gemeinsamer Aktionen. So konnten wir 2018 gemeinsam mit dem Handel die Aktion „Bewegliches Schaufenster" durchführen, für die wir u.a. den dritten Platz als Best Christmas City 2018 auf der Christmasworld 2019 erhalten haben.

> Wir machen aktives Stadtmarketing und sind Ansprechpartner für alle Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe.

2018

- Durchführung der Innenstadthändlerrunden
- Beratung und Betreuung von Neuansiedlung
- Erstgespräch und Unterstützung beim Antrag „Einzelhandelsförderung"
- Betreiben eines Popup-Store
- 100% Finanzierung und Umsetzung aller verkaufsfördernden Veranstaltungen - dadurch aktive Unterstützung aller Innenstadthändler
- Planung, Werbung und Durchführung gemeinsamer Aktionen z.B. Bewegliches Schaufenster mit Kostenbeteiligung durch MER
- Koordination gemeinsamer Werbeauftritte
- Kundenbindungsaktionen (z.B. Couponblock 2018)
- Ansprechpartner in allen Bereichen und Netzwerkpartner

> Durch ausgebildete Veranstaltungsleiter haben wir einen sehr hohen Sicherheitsstandard.

Street-Food Festival

rotenburg.rocks

Motorradgottesdienst

Kartoffelfest

Annotopia

Naschmarkt & Blumenmeer

Freibadfestival

> Annotopia: Deutschlandweite Anreis
> Street-Food: Stärkster Markt im Umk
> Freibadfestival: Deutschlandweite A

" Durch eigene Veranstaltungstechnik sind wir flexibel. Rotenburger Vereine haben die Möglichkeit die Technik kostenfrei zu leihen - wir unterstützen unsere Vereine aktiv.

VERANSTALTUNGEN

Auf den Bereich Veranstaltungen wurde bei Stadtmarketing bereits kurz eingegangen. Oftmals wird die MER als Spaß- und Veranstaltungsagentur hingestellt. Dies begründet sich daher, dass Events die am besten greifbaren Resultate der MER darstellen. Nichts desto trotz haben gerade Veranstaltungen eine große Bedeutung für eine Stadt. Die Wichtigkeit für eine Kommune stellt der bcsd (Dachverband Stadt- und Citymarketing) nochmal gesondert heraus mit seiner Umfrage 2018 *„Events als Kernkompetenz im Stadtmarketing"*. Die Quintessenz lautet, dass Bürger und Besucher durch Veranstaltungen im öffentlichen Raum nicht nur Shoppingerlebnisse erfahren, sondern gerade in der heutigen digitalen Zeit Orte zum Treffen und Kommunizieren vorfinden. Auch sind öffentliche Veranstaltungen meist ein Zuschussgeschäft, da kein Privatanbieter solche oft kostenfreien Veranstaltungen organisieren würde. Dagegen steht der kulturelle Mehrwert und das gesellschaftliche Zusammensein - sowie das generierte positive Image und die Förderung der einheimlischen Wirtschaft.

Auch haben Events einen großen Einfluss auf den regionalen Tourismus, für den sich das Rotenburger Stadtparlament ausgesprochen hat. *„...hat ein Event Tragweite und insbesondere Image und Bekanntheit der Destination können in positiver Weise langfristig davon profitieren. Daraus resultierende Folgeeffekte, wie ein gesteigertes Touristen aufkommen oder wachsende Beliebtheit bei der Wahl als Unternehmensstandort sind für die Region ebenfalls von Wert. Events unterliegen zudem einem ständigen Wandel und werden auch in Zukunft nicht an Aktualität und Beliebtheit verlieren. So müssen sich Destinationen zudem an aktuellen (Reise-)Trends orientieren und angemessen reagieren."(Die Bedeutung von Events aus Sicht der Destination; Tina Abels; Hochschule Heilbronn; 2014)*

Ein weiterer Bereich, welcher in vielen Kommunen vernachlässigt wird, ist die Illumination und „das in Szene setzen" der Stadt. Gerade Lichtinstallation, temporär als auch als Festinstallation, dient dem positiven Image und Stadtbild und steigert somit die Aufenthaltsqualität enorm. Dieser Baustein soll in den kommenden Jahren im Zuge der Neuausrichtung Weihnachtsmarkt als auch im Stadtumbauprogramm vorangetrieben werden.

e bis 500km - weitester Ticketkäufer kam aus England
reis - 3 Buden waren sonntags gegen 15 Uhr ausverkauft
ufmerksamkeit im Jugendbereich - Sunshine Live als Medienpartner

Rotenburg wurde 2017 in das Stadtumbauprogramm Hessen aufgenommen. Mit zweistelligen Millionenbeträgen wird sich das Stadtbild in den kommenden Jahren ändern. Als Projektleitung übernimmt die MER Verantwortung und eine führende Rolle für die zukünftige Entwicklung.

STADTPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Stadtumbau Rotenburg an der Fulda

Grundlage für die Umsetzung von Projekten im Rahmen des Programms „Stadtumbau in Hessen" ist das ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept), welches die MER gemeinsam mit der Stadtverwaltung und unserem Projektpartner NH-Projektstadt erarbeitet hat. Das ISEK befindet sich momentan (Stand: Januar 2019) in der Prüfung bei der Hessenagentur. Es bildet den Handlungsrahmen der städtebaulichen Entwicklung in den kommenden zehn Jahren in der Innenstadt von Rotenburg a. d. Fulda.

Das Fördergebiet

Das Fördergebiet „Stadtzentrum Altstadt-Neustadt-Fuldaufer" hat eine Größe von ca. 40 ha, in dem 2.500 Bewohner leben. Das geplante Fördergebiet umfasst im Wesentlichen das historische Stadtzentrum mit den Stadtteilen Altstadt, Neustadt und angrenzenden Bereichen sowie einen Großteil der innerstädtischen Fuldaaue inklusive des Schlossparks. Mit dem neu ausgerichteten Programm soll neben der Stärkung des Stadtzentrums als Wohn- und Einkaufsstandort der Tourismus verstärkt in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt werden. Hohes Potenzial besitzt hierbei die Fulda, die neben der Wiederbelebung der Einkaufsstraßen einen besonderen Entwicklungsschwerpunkt bildet.

Die Ziele des Stadtumbaus

Ziel des Stadtumbaus in Rotenburg ist es, die Innenstadt den heutigen Ansprüchen entsprechend anzupassen und insgesamt zukunftsfähig zu machen. Mit dem neu ausgerichteten Programm „Stadtumbau in Hessen" soll neben der Stärkung des Stadtzentrums als Wohn- und Einkaufsstandort der Tourismus verstärkt in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt werden. Dafür soll die Aufenthaltsqualität entlang der Fulda und in der gesamten Innenstadt gesteigert werden, die Leerstände in der Kernstadt verringert und die vorhandenen Potenziale und Stärken der Stadt besser ausgeschöpft werden. Dadurch wird es möglich, die Stadt Rotenburg zu einer „Stadt der kurzen Wege" mit nachhaltigen Quartieren und verbessertem Stadtklima weiterzuentwickeln. Sogenannte Mischquartiere bieten in Zukunft einen hohen Wohnwert in zentraler Lage. Sie kombinieren wohnortnahe Infrastruktureinrichtungen mit deutlich höherer Aufenthaltsqualität und vergrößertem Freizeit- und Erholungsangebot und unterstützen damit die Entwicklung Rotenburgs als bedeutenden Tourismusstandort im mittleren Fuldatal.

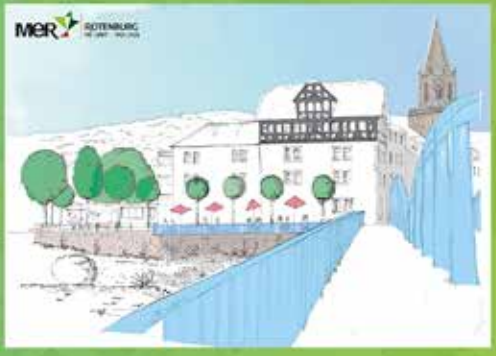
Lokale Partnerschaft („LoPa")

Ein wichtiger Aspekt des Stadtumbauprozesses ist die Einbeziehung und Beteiligung aller wesentlichen öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Am 19. September 2018 wurde zur Begleitung, der inhaltlichen Abstimmung und Beratung im Umsetzungsprozess die sogenannte LoPa eingerichtet. Die Gruppe kommt regelmäßig oder bei Bedarf zusammen und wirkt am Stadtumbauprozess beratend, koordinierend und unterstützend mit. Hier übernimmt die MER den zweiten Vorsitz, um direkt die Entscheidungen weitergeben und umsetzen zu können.

STADTUMBAU

Entwurfsplanungen Innenstadt

Gastronomische Erweiterung zur Fulda

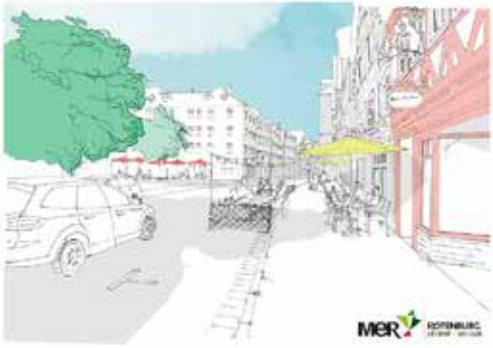


> Die MER hat 2018 zwei eigene Bürgerrunden zum Thema Stadtumbau veranstaltet . Zusätzlich gab es noch drei weitere Runden gemeinsam mit der NH-Projektstadt - Bürgerbeteiligung wird bei uns GROß geschrieben.

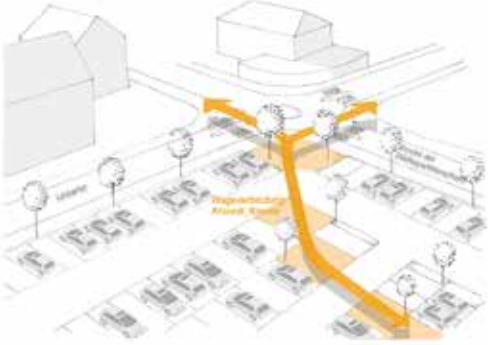
STADTUMBAU

Entwurfsplanungen Innenstadt

ParkPlätze (Wettberb Ab-in-die-Mitte 2019)



Parkplatz Altes Amtsgericht (Alternativen zum Gutachten Altes Amtsgericht)



Grundlagenentwurf Breitenstraße

Schülerprojekt Stadtumbau Fuldaufer

Im Rahmen einer Projektwoche veranstaltete die MER ein Schülerprojekt mit der Aufgabenstellung „Gestaltung Fuldaufer". Die Schüler konnten aktiv am Stadtumbau teilhaben und die Entwürfe wurden im ISEK berücksichtigt.

STADTPLANUNG

Im Bereich der Stadtplanung arbeitet die MER an Projekten, die über das Fördergebiet des Stadtumbaus hinaus gehen. So unterstützt die MER das Bauprojekt der Fußgängerhängebrücke im Kottenbachtal und hat schon 2017 einen Projektierer beauftragt, eine Sommerrodelbahn in Rotenburg anzusiedeln. Um adäquat auf die momentan in Planung befindliche touristische Infrastruktur im Kottenbachtal zu reagieren und die städtische Infrastruktur im Heienbachtal von diesen privaten Investitionen profitieren zu lassen wurde durch die MER eine Holzkugelbahn zur Förderung angemeldet. Damit entsteht zum einen eine interessante Wegeverbindung zwischen den beiden Freizeitarealen. Zum anderen soll der Tourismusstandort Rotenburg durch die Bahn ein weiteres überregionales Highlight erhalten. Bei positiver Bewilligung der beantragten EFRE Mittel wird dieses Projekt als weiteres Leuchtturmprojekt umgesetzt.

Bild: https://kerstinundich.blogspot.com/

Neben bestehender Projekte unterstützt die MER die Stadtverwaltung bei unterschiedlichsten Aufgaben im Tagesgeschäft. Hierzu gehören z.B. die Erarbeitung des Gemeindebogens für die Neuaufstellung des Regionalplans Nordhessen 2020. Für das Regierungspräsidium Kassel wurden hierfür u.a. eine Abschätzung der Siedlungsentwicklung in der Stadt angefertigt sowie der tatsächliche Bruttowohnsiedlungs-Flächenbedarf mit den Daten aus dem Regionalplan 2009 verglichen.

Auch ist die MER bei Themen wie Baulandgewinnung und Neubaugebietsausweisung mit involviert und unterstützt bei der Planung.

DORFERNEUERUNG

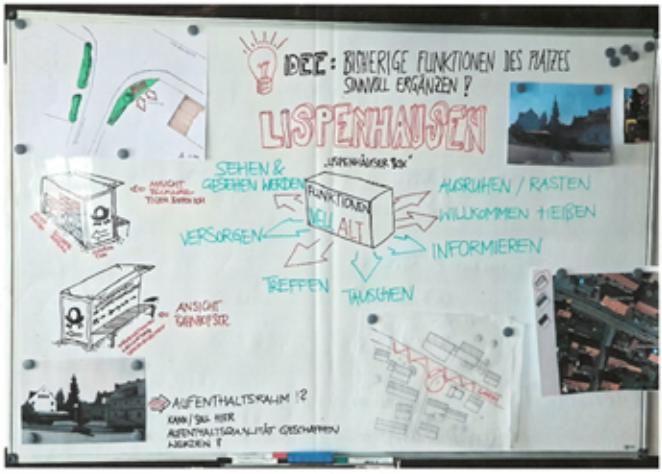
Die Marketing- und Entwicklungsgesellschaft Rotenburg an der Fulda ist nicht nur für die Kernstadt zuständig. Auch die Stadtteile stehen im Fokus der Entwicklungen. Erste Projekte konnten 2018 angegangen werden. So wurde u.a. die Netcom, welche den Breitbandausbau in ländlichen Gebieten ausbaut, bei einer Informationsveranstaltung zu schnellem Internet in Mündershausen und Atzelrode unterstützt.

Lispenhausen ist 2018 mit konkreten Anfragen auf die MER zugekommen, welche alle abgearbeitet und in der Ortsbeiratssitzung vorgestellt wurden.

Lispenhausen Nürnberger Straße / Bahnhofstraße

- Für die Neugestaltung der Straßenecke wurde die „Lispenhäuser Box" entworfen
- Der Baukörper vereint bereits vorhandene Funktionen an dieser Straßenecke (Postkasten, Sitzbank) mit weiteren Funktionen (Wegweiser, Büchertauschregal etc.)
- Mit dem Entwurf wurde sollte verdeutlicht werden, wie mit „einfachen" Maßnahmen eine typische Straßenecke in Rotenburg aufgeräumt und um weitere Funktionen erweitert werden kann.

Auf Empfehlung der MER wurde das Projekt jedoch nicht umgesetzt, da der Standort für ein solches Vorhaben wenig geeignet ist.



Für 2019 sind einige neue Projekte in den Ortsteilen geplant. Hier kann jetzt schon die Anbindung an Wanderwege, als auch Beantragung verschiedener Fördertöpfe für Dorferneuerungen genannt werden.

Die MER steht weiterhin allen Dorfbeiräten bei Fragen zur Verfügung und hilft bei geplanten Umsetzungen.

STRUKTUR

Geschäftsführung
Torben Schäfer

Stadtplanung
Fördermittelaquise
Fabio Di-Muro

Projektsteuerung
Assistenz
Katharina Breite

+ Tourist Information

Gesellschaftervertreter
Bürgermeister Christian Grunwald

Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister Christian Grunwald

Aufsichtsrat
Jonas Rudolph

Aufsichtsrat
Wolfgang Bodenstein

Aufsichtsrat
Wilfried Roß

Aufsichtsrat
Andreas Börner

Aufsichtsrat
Jens Schönewolf
(ersetzt Volker Heise)

Aufsichtsrat
Carsten Zabel

FINANZEN

Die MER hat ein überaus positives Wirtschaftsjahr 2018 vorzuweisen. Trotz Ausgaben im Bereich der Projektsteuerung, Umzug in die neuen Räumlichkeiten und Großveranstaltungen ist es gelungen, 50TEUR bei der Stadt zu lassen. Die MER verwendet Gelder gezielt und belässt Überschüsse auch bei der Stadt. Auch schlagen Personalkosten in der Bilanz zu Buche, die durch eine Gestellungsvereinbarung bei der MER abgerechnet werden - diese Kosten entfallen aber gleichzeitig bei dem Haushaltsplan der Stadt Rotenburg.

Auch in Zukunft wird die MER von der Stadt finanziell abhängig sein, so wie fast alle Wirtschaftsförderungen in Deutschland. Nichts desto trotz hatte und hat die Kommune durch die MER auch finanzielle Vorteile. Im Bereich Stadtumbau übernimmt die MER die geforderte Funktion eines Stadtumbaubüros. Allein diese Kosten, welche andere Kommunen an Dritte übertragen müssen, erspart Rotenburg Ausgaben im sechsstelligen Bereich. Auch die Aquise von Fördermitteln wird sich positiv auf die Haushaltsstruktur der Stadt Rotenburg auswirken.

Auch Sekundäre Effekte wie Steuereinnahmen bei Neuansiedlung oder Erhalt von Unternehmen machen sich finanziell ebenfalls bemerkbar. Nicht messbar sind Effekte, die durch ein positives Image und höhere Besucherströme entstehen. Aber eine Standortzufriedenheit und mehr Besucher tragen dazu bei, dass weniger Unternehmen schließen und sich Neue ansiedeln.

Kein finanzieller Mehrwert, aber eine Steigerung der Lebensqualität für Rotenburger Bürger war u.a. der Erhalt des Edeka Hochmahle oder die Ansiedlung von WerkersWelt. In beiden Fällen war die MER mit beteiligt.

> Die MER geht sorgfältig und nicht verschwenderisch mit Finanzmitteln um.

STADTMARKETING UND STADTENTWICKLUNG
ROTENBURG AN DER FULDA

Brückengasse 12
36199 - Rotenburg an der Fulda

FON 06623 / 9150891
MAIL info@mer-rotenburg.de
WEB www.mer-rotenburg.de